Gymnasium Wentorf

WENTORF TIMES

Ausgabe Nr. 4, 05.10.2026

Frau Pohl, Mia, Luis, Alina, Kaya, Mila, Mia Lena, Lana, Frau Ortuño

Die AG Schule mit Courage braucht dich!

All our dreams can come true, if we have the courage to pursue them.

~ Walt Disney

Was machen wir überhaupt?

Zusammen als AG setzen wir uns für verschiedenste sozial engagierte Projekte ein.
Zum Beispiel organisieren wir jedes Jahr in Kooperation mit dem Runden Tisch Asyl eine Weihnachtsfeier für die geflüchteten Kinder in Wentorf. Dort backen wir Kekse und verteilen Geschenke.
Andere Aktionen, die wir bereits organisiert haben, sind der Anti-Mobbing-Tag, an dem wir über Mobbing aufgeklärt und ein Zeichen in Form eines Lakens mit ganz vielen Unterschriften gesetzt haben,
Andere Aktionen, die wir bereits organisiert haben, sind der Anti-Mobbing-Tag, an dem wir über Mobbing aufgeklärt und ein Zeichen in Form eines Lakens mit ganz vielen Unterschriften gesetzt haben, und ein Tag zur Aufklärung über mentale Gesundheit, an dem wir eine Umfrage zur mentalen Gesundheit durchgeführt haben.
Dies sind nur Beispiele für wertvolle Projekte, die wir mit unserer AG veranstaltet haben, und es gibt noch vieles, was wir erreichen wollen, wie zum Beispiel
eine Auszeichnung für „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“

Für dieses Projekt und noch viele andere brauchen wir jedoch deine Hilfe, denn jede noch so kleine Hilfe kann etwas Großes bewirken.
Wenn du bei uns mitmachen möchtest, melde dich einfach bei Frau Pohl oder alina.brass@gymnasium-wentorf.de

Lass uns zusammen einen Unterschied machen!

Schulsozialarbeiterin Frau Hörner

Verfasst von Laeticia 11Kun, Jonna 10a

Wie es der Großteil von euch bestimmt schon mitbekommen hat, haben wir eine neue Schulsozialarbeiterin an unserer Schule. Für alle Interessierten haben wir hier ein kurzes Interview mit ihr gehalten.

Wie sind Sie darauf gekommen, Schulsozialarbeiterin zu werden?

Ich wollte schon immer mit Menschen arbeiten und fand es spannend, junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten. Durch mein Studium der Sozialen Arbeit habe ich bereits im Jugendamt gearbeitet und dann in der stationären Jugendhilfe. Irgendwann fand ich die Idee spannend, direkt in der Schule einen Ort zu schaffen, an dem Schülerinnen und Schüler ohne Druck und ganz unkompliziert Unterstützung bekommen können.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit am meisten?

Am meisten gefällt mir die Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern. Ich finde es schön, wenn wir gemeinsam überlegen kön-nen, was in einer bestimm-ten Situation helfen kön-nte, und am Ende zusam-men vielleicht eine gute Lösung finden.

Besonders schön ist es für mich, wenn ich jemanden ein Stück begleiten kann und wir gemeinsam merken: „Das hat gut funktioniert!“

Würden Sie Ihren Job weiterempfehlen?

Auf jeden Fall! Kein Tag ist wie der andere und man hat die Möglichkeit, wirklich etwas zu bewegen. Gleichzeitig braucht man Geduld, Humor und manchmal auch ein ziemlich dickes Fell.

Fun Fact:

Tatsächlich hätte Frau Hörner nicht gedacht, dass sie irgendwann an einer Schule arbeiten würde, da sie es nicht so toll fand, zur Schule zu gehen, und deswegen auf gar keinen Fall noch einmal dorthin wollte.

Mädchen-Tennis-Team vertritt Schleswig-Holstein beim Bundesfinale in Berlin

Verfasst von Mila 10b

Nach der gelungenen Qualifikation im Landesfinale in Kiel, die bereits ein voller Erfolg war, ging es für das Mädchen-Tennis-Team des Gymnasiums Wentorf zum Bundesfinale von „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ nach Berlin. Mit dabei waren Mila Möller (10b), Philippa Knälmann (7b), Milly Tippenhauer (6a), Anna Seeger (8c), Jonna Bolm (10a) und Eva Prange (10c). Frau Wahl war ebenfalls mit am Start als betreuende Lehrkraft. :)

Am Dienstagmorgen reisten wir mit dem ICE an. In Berlin angekommen, durften wir uns kurz das Hotel anschauen, bevor es auch schon weiter zur Begrüßungsveranstaltung von den Bundesländern Schleswig-Holstein und Niedersachsen ging, bei der jede Sportart vorgestellt wurde. Zwischendurch gab es immer wieder sehr eindrucksvolle Akrobatikaufführungen von Nachwuchstalenten aus Neumünster.

Die ersten Spiele sollten am Mittwochmorgen beginnen, jedoch schüttete es wie aus Eimern. In der Regenpause konnten wir uns die Zeit gut damit vertreiben, uns die wunderschöne Anlage des Tennisclubs Blau-Weiß Berlin anzuschauen und zu erkunden. Glücklicherweise konnten wir nach einer längeren Regenpause die Spiele schließlich durchführen, mussten uns jedoch leider sehr knapp gegen Hessen geschlagen geben. Damit spielten wir am nächsten Tag um die Platzierungen von 9 bis 16.

Am zweiten Spieltag mussten wir auf eine Nebenanlage wechseln, auf der dann zwei Spiele stattfanden. Zuerst spielten wir gegen das Gastgeber-Bundesland Berlin. Nach ein paar sehr engen Matches, mussten wir uns am Ende leider wieder knapp geschlagen geben.

Das zweite Spiel an diesem Tag war gegen Sachsen-Anhalt, welches wir mit starken Leistungen gewinnen konnten. In diesem Spiel hatten wir besonders viel Spaß und lernten sehr nette Leute kennen, mit denen wir abends im Hotel auch noch Zeit verbrachten.

An unserem dritten und letzten Spieltag, wo wir um die Plätze 13 und 14 spielten, standen wir Thüringen gegenüber. Nach dem Sieg einen Tag zuvor gegen Sachsen-Anhalt konnten wir dieses Spiel ebenfalls für uns entscheiden und sicherten uns somit den 13. Platz.

Anschließend fuhren wir noch einmal zur Hauptanlage des Tennisclubs Blau-Weiß Berlin, wo die Siegerehrung für alle Tennismannschaften stattfand.

Zum Abschluss von „Jugend trainiert für Olympia & Paralympics“ war zum Abend hin noch eine Abschlussparty in der Max-Schmeling-Halle angesetzt. Dort wurden aus jeder Sportart die ersten drei Plätze noch einmal geehrt. Außerdem beeindruckten Akrobatinnen und Akrobaten wieder mit spektakulären Aufführungen und eine Luftartistin zeigte eine waghalsige Kür an einem Vertikaltuch. Der Bürgermeister von Berlin und viele weitere Ehrengäste traten ebenfalls auf die Bühne. Besonders beeindruckend waren auch die Licht- und Soundeffekte in der riesigen Halle.

Am nächsten Tag hieß es dann auch leider schon „Abschied nehmen“ und wir fuhren mit der Bahn wieder zurück nach Hause.

Es war eine sehr schöne, spaßige und auch anstrengende gemeinsame Zeit, in der wir alle richtig tolle Erlebnisse hatten, an die wir uns noch lange erinnern werden.

Kontakt zur Schulsozialarbeiterin

Wenn ihr mal merkt, dass es euch nicht so gut geht und ihr vielleicht Hilfe benötigt, könnt ihr euch jederzeit an Frau Hörner und natürlich auch Herrn Körper wenden.

Ihr könnt Frau Hörner grundsätzlich immer ansprechen, wenn ihr sie in der Schule seht.

Über I-Serv könnt ihr sie unter

c.hoerner@gymnasium-wentorf.de

oder per Telefon unter der Nummer

0172 143 137 0

erreichen.

Ihr Büro liegt in M113b.
Dort könnt ihr auch gerne vorbeischauen.

Das Media Team sucht Verstärkung!

Verfasst von Frau Strobel

Du interessierst dich für spannende Themen aus unserem Schulalltag am GW?
Du hast ein Talent für das Schreiben von Texten, das Fotografieren, Gestalten oder Organisieren?

Dann bist du bei uns genau richtig!
In unserer AG planen, recherchieren und gestalten wir gemeinsam unseren Schulnewsletter.
Wir berichten über Projekte, Ausflüge, Wettbewerbe, Veranstaltungen und alles, was unsere Schule bewegt.

Als Mitglied der Wentorf Times / Media Team kannst du:
- Artikel schreiben und Interviews führen
- Fotos machen
- Layout und Gestaltung übernehmen
- Umfragen starten
- eigene Ideen einbringen Egal, ob du kreativ, neugierig oder einfach engagiert bist - wir freuen uns auf neue Gesichter und tatkräftige Unterstützung aus den Jahrgängen 7-12!

Dein Wentorf Times/ Media Team Team:

Caro 12Lat, Katharina 12Lat, Kilian 12Phy, Helen 12Phy, Henrik 13Phy, Laeticia 11Kun, Julian 11Kun, Jonna 10a und Herr Plambeck

Das Land hat eine neue Online-Plattform und ein Daten-Dashboard für über 760 Schulen eingeführt. Damit sollen Schulleistungen, Chancengerechtigkeit sowie das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler analysiert und gezielt verbessert werden.

Endlich wieder Sommerfest am GW!

Verfasst von Henrik 13Phy

Am 11. September fand dieses Jahr nach einer langen Pause wieder ein Sommerfest am GW statt.

Ab 15 Uhr wurden zahlreiche Aktivitäten auf dem gesamten Schulgelände angeboten, sodass schnell viel los war.

Eröffnet wurde das Fest mit einem Konzert des Oberstufenblasorchesters in der Aula.
Gespielt wurden die Stücke „Vayana“, „Hey Jude“ und „Imagine“. Danach verwandelte die
Licht- und Ton-AG die Aula in eine Tanzbühne für die Kinderdisco. Währenddessen organisierte
der Abiturjahrgang diverse Spiele und andere Stände.

Sportlich gab es hier so einiges im Angebot. Der Tontaubenklub organisierte einen Stand,
an dem man seine Hockeyfähigkeiten ausprobieren konnte. Außerdem waren mit dem Pedalorennen
der 13Bio, dem Wikingerschach der 13ges sowie dem Dosenwerfen und Sackhüpfen der 13spo auch
einige andere Spiele dabei, bei denen man sich messen konnte.
Das Kreative durfte natürlich nicht zu kurz kommen. Die 13kun richtete einen Raum zum Kinderschminken ein und sorgte für einige bunte Looks.
Außerdem gab es einen Stand für Glitzertattoos von der 13wipo sowie Armbänder vom Schulverein, bei denen man seine eigenen Ideen umsetzen konnte.

Mit einem Papierfliegerwettbewerb der 13phy und einem Schachraum war zudem etwas für die Tüftler und Wettbewerbsfreudigen unter den Besuchern dabei.

Für das Kulinarische sorgte zum einen die Mensa mit Getränken und Grill und zum anderen der Abijahrgang mit Kuchen und Popcorn auf dem roten Hof.

Gegen 18 Uhr neigte sich das Fest dann dem Ende zu. Nach einem abwechslungsreichen Nachmittag ging damit ein gelungenes Sommerfest zu Ende.

Vielen Dank an alle Helferinnen und Helfer, die es mitgestaltet haben!

Mehr als nur Nachsitzen – Entdecke die AGs am Gymnasium Wentorf!

Verfasst von Kilian 12 Phy

Manchmal zieht sich der Schulalltag ganz schön. Zwischen Klausuren und dem ständigen Rhythmus aus Stunden und Pausen fragt man sich zu Recht, was das Ganze eigentlich bringt.

Die Antwort ist ziemlich einfach: Schule besteht nicht nur aus dem Pflichtprogramm im Klassenzimmer. Wer will, kann hier eigene Projekte aufziehen, Neues ausprobiert und seine Zeit mit Dingen verbringen, die einen tatsächlich interessieren.

Genau dafür gibt es an unserer Schule das breite AG-Angebot. Ob ihr euren Horizont erweitern, kreativ werden, Technik steuern, Sport machen oder einfach mal in einer festen Gruppe quatschen wollt, für fast jeden Bereich gibt es eine Anlaufstelle.

Hier muss niemand etwas leisten, was keinen Sinn ergibt. Niemand verkauft euch in der Börsen-AG geheime Aktientipps, aber ihr lernt, wie Finanzen und Vorsorge wirklich funktionieren. Niemand erwartet den perfekten Auftritt, wenn ihr im Improtheater spontan Geschichten aus dem Stegreif erfindet. Wer lieber über Schul- und Ortsthemen berichtet, schreibt für die Schulredaktion für die Website und IServ und manchmal tauchen die Berichte sogar in „Wentorf im Blick“ auf.

Für die Technik bei Partys, Konzerten und Schulshows sorgt die Technik-AG, während Garten- und Bio-AG grüne Daumeneinsätze oder die Betreuung der Schultiere übernehmen.

Egal welche Klassenstufe: Schaut bei den AGs vorbei, schnuppert rein und schaut, was euch liegt.

Bild vom Schüleraustausch Stockholm – Wentorf *Artikel S. 4*

LEHRERZITAT DER WOCHE

Der Wink mit dem ganzen Zaun.

Zitat von Herr Plambeck

Schüleraustausch Stockholm – Wentorf

Verfasst von Katharina 12Lat

Am 30.08.2026 starteten 14 Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 11 und 12 gemeinsam mit Frau Krüger und Frau Huhn unsere Reise mit dem Zug nach Stockholm. Mit dem Snälltåget ging es in einer rund 11,5-stündigen Fahrt von Hamburg-Altona zum Stockholmer Hauptbahnhof. Die Verbindung besteht seit 2024. Die ersten fünf Stunden bis Malmö vergingen wie im Flug. Dort hatten wir knapp eine Stunde Aufenthalt, bevor es weiter nach Stockholm ging. Kurz nach der Weiterfahrt machte sich zunächst ein allgemeines Stimmungstief breit. Dieses wurde jedoch nach einiger Zeit von Lachanfällen über die alltäglichsten Dinge verdrängt. Gleichzeitig stieg die Spannung: Wie würden unsere schwedischen Austauschschüler wohl sein? Gegen 22:00 Uhr erreichten wir schließlich Stockholm und wurden von unseren Gastfamilien in Empfang genommen. Anschließend fielen wir alle müde ins Bett.

Montag – Ankommen und Kennenlernen
Am Montag starteten wir um 9:00 Uhr am Victor Rydberg Gymnasium in Djursholm. Dort wurden wir zunächst von der Schulleiterin begrüßt. Anschließend stellten uns einige schwedische Schülerinnen und Schüler in einer Präsentation ihr Land vor. Da sie Deutsch lernen, hielten sie die Präsentation auf Deutsch. Danach bekamen wir eine Führung durch die Schule. Besonders auffällig war für uns die Cafeteria: Das Essen ist dort kostenlos und es gibt eine große Auswahl an Salaten sowie jeweils ein vegetarisches und ein Fleischgericht. Außerdem fanden wir das Essen alle sehr lecker. Nach der Schulbesichtigung spielten wir einige Kennenlernspiele, um uns gegenseitig die Namen zu merken. Anschließend bekamen wir noch eine Führung durch den Ort Djursholm. Nach der Mittagspause spielten wir zwei typische schwedische Spiele. Das erste war Brennball, das grundsätzlich unserem deutschen Brennball ähnelt. Allerdings wird hier kein Softball geworfen, sondern ein Tennisball mit einem Baseballschläger geschlagen. Das zweite Spiel hieß Kubb und erinnert an das bei uns bekannte Wikingerschach. Am Abend aßen manche gemeinsam Tacos und spielten Karten, „Hide and Seek“ und „Imposter“.

Dienstag – Wasa-Museum und Skansen
Am Dienstag fuhren wir in die Stockholmer Innenstadt. Dort besichtigten wir zunächst das Wasa-Museum. Im Mittelpunkt steht die Vasa, ein schwedisches Kriegsschiff, das 1628 auf seiner Jungfernfahrt bereits nach weniger als 1.000 Metern sank. Erst im April 1961 wurde das Schiff geborgen und anschließend ausgestellt. Durch die besonderen Bedingungen im Schlamm konnte es über Jahrhunderte außergewöhnlich gut erhalten bleiben. Danach ging es in das Freilichtmuseum Skansen. Dort konnten wir typisch schwedische Häuser und traditionelles Handwerk kennenlernen. Außerdem gab es skandinavische Tiere wie Elche und Rentiere zu sehen. Am Abend gingen wir gemeinsam bowlen. Dabei lernten die schwedischen Schülerinnen und Schüler einige deutsche Wörter wie „furchtbar“, „schrecklich“, „furchtbar-schrecklich“ und sogar „furchtbar-gut“. Diese wurden den ganzen Abend mit großer Freude immer wieder benutzt.

Mittwoch – Einblicke in den schwedischen Schulalltag
Am Mittwoch durften wir unsere Austauschpartner in den Unterricht begleiten. Dabei lernten wir einen weiteren großen Unterschied zum deutschen Schulsystem kennen: Die Schülerinnen und Schüler haben jedes Fach nur einmal pro Woche, dafür jeweils 2 Stunden und 40 Minuten am Stück. Wir besuchten unterschiedliche Fächer wie Biologie, Physik, Psychologie, Englisch und Chemie. Dabei konnten wir viele interessante Eindrücke sammeln – von Fotosynthese bis hin zu fliegenden Stiften war alles dabei. Nach der Schule fuhren wir ins Westfield Täby, wo wir gemeinsam Shoppen gingen.

Donnerstag – Stockholm entdecken

Am Donnerstag stand eine Stadtführung auf dem Programm. Wir besichtigten unter anderem das Stockholmer Rathaus, in dem jedes Jahr das Nobelpreisbankett stattfindet, das Parlament sowie das Schloss. Vor dem Parlament erfuhren wir außerdem mehr über Greta Thunberg und die von ihr angestoßene „Fridays for Future“-Bewegung. Das Stockholmer Schloss beeindruckte uns besonders: Mit rund 600 Zimmern gehört es zu den größten noch für offizielle Zwecke genutzten Schlössern Europas. Anschließend hatten wir Freizeit und konnten die Stockholmer Innenstadt auf eigene Faust erkunden. Am Abend trafen sich einige von uns noch zum Padeltennis.

Freitag – Schärengarten und Escape-Game
Am Freitag, unserem letzten gemeinsamen Tag, fuhren wir mit einem Boot durch den Stockholmer Schärengarten, der aus rund 70 Inseln besteht. Nach etwa zwei Stunden Fahrt machten wir Halt in Vaxholm. Dort hatten wir Zeit zum Bummeln und natürlich durfte auch ein Eis nicht fehlen. Anschließend ging es mit dem Boot weiter zu einem Kastell. Die ehemalige Festung dient heute als Museum und als Veranstaltungsort für Teambuilding-Events. Dort traten wir in drei Gruppen bei einer Art Escape-Game gegeneinander und gegen die Zeit an. Die verschiedenen Räume mussten zunächst auf einer Karte gefunden werden. Anschließend hatten wir jeweils fünf Minuten Zeit, die Aufgaben des Raumes zu lösen. Dadurch entstand ein spannender Wettbewerb, bei dem wir vor allem sehr viel Spaß hatten. Den letzten Abend verbrachten wir gemeinsam bei Musik. Einige von uns blieben dabei etwas länger wach.

Samstag – Rückreise mit Hindernissen
Am Tag unserer Rückreise, dem 5. September, trafen wir uns bereits um 8:30 Uhr. Die Müdigkeit war bei allen deutlich zu spüren. Nach etwa zwei Stunden Fahrt erfuhren wir dann allerdings, dass unser Zug nur bis nach Dänemark fahren würde. Von dort sollten wir mit Bussen nach Hamburg gebracht werden. Ob wir tatsächlich angekommen sind, erfahrt ihr spätestens im März, wenn die schwedischen Schülerinnen und Schüler zu uns kommen – oder wenn ihr uns vorher seht …

Unser Fazit

Wir hatten eine unglaublich schöne und erlebnisreiche Zeit in Stockholm, an die wir uns noch lange und sehr gerne zurückerinnern werden. Wir hatten alle sehr nette und gastfreundliche Familien, die uns aufnahmen. Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Krüger und Frau Huhn, durch die diese Reise überhaupt erst möglich wurde. Außerdem freuen wir uns schon sehr auf die gemeinsame Woche im März, wenn unsere schwedischen Austauschschüler zu uns nach Wentorf kommen!

Pfannkuchen

Zutaten:

4	Eier
40 g	Zucker
500 ml	Milch
1 Prise	Salz
250 g	Weizenmehl
½ TL	Backpulver
Etwas	Öl (zum Backen)

Zubereitung:

Schlage die Eier mit dem Zucker schaumig und rühre anschließend die Milch unter.

Füge Salz, Mehl und Backpulver hinzu und verrühre alles zu einem cremigen Pfannkuchenteig.

Erhitze etwas Öl in der Pfanne und gieße eine Kelle Teig hinein. Schwenke die Pfanne, so dass der Teig bis an den Rand fließen kann. Lass ihn nun stocken und wende ihn dann mit einem Pfannenwender.

Quelle: familienkost.de